

Liebe Grundschulen,
liebe Eltern,

eine krisenfeste Vorbereitung der Kinder auf das Leben ist das Anliegen von Eltern sowie Grundschulen.

Bei sensiblen Themen wie Sterben und Trauer bestehen oft Berührungsängste. Spricht man das Geschehene den Kindern gegenüber offen an oder schweigt man?

Kinder haben ein ganz natürliches Potential, sich offen, neugierig und begreifend allem Krisenhaften anzunähern und schwieriges selbst zu bewältigen. Doch sie benötigen die offene Unterstützung ihrer Eltern und ihrer Lehrer*innen.

Die meisten von uns sind selbst Eltern und daher können wir natürlich auch Ihre Bedenken verstehen. Da wir uns die Zeit nehmen möchten, mit Ihnen über Ihre Gedanken hierzu zu sprechen, haben wir einen Elternabend vor Beginn einer jeden Projektwoche eingeplant, an dem alle Fragen gestellt und so gut es geht beantwortet werden können.

Wir freuen uns sehr darüber Sie persönlich kennenlernen zu dürfen und auf die Projektwoche mit Ihren Kindern.

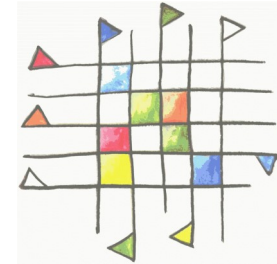


LAG Hospiz Saarland e.V.
Geschäftsstelle
Eisenbahnstraße 18
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/7604034

E-Mail: lag@hospiz-saarland.de
www.hospiz-saarland.de

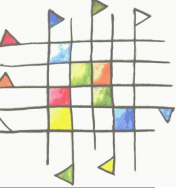
Ihre Hospizbewegung vor Ort
Stempel/Adresse

**LANDEsarBEITs
GEMEINsCHAFT
HOSPIZ
SAARLAND E.V.**



**„Hospiz
macht
Schule“**

**Mit Grundschulkindern
die Themen Sterben und
Trauer bearbeiten.**



Warum ist das Projekt „Hospiz macht Schule“ sinnvoll?

- Individuelles Leid, Tod und Sterben sind trotz alltäglicher Präsenz in den Medien in unserer Gesellschaft nach wie vor tabuisiert.
- Kinder machen in sehr frühem Alter (meist zwischen 4 und 9 Jahren die Erfahrung eines schmerzlichen Verlustes ((Ur-)Großeltern, ein Haustier)
- Oft ist es so, dass die Eltern ihre Kinder vor der Leidenserfahrung schützen möchten. Dies ist ganz besonders dann so, wenn die Eltern selbst vom Leid betroffen sind.
- Erwachsene Menschen überspielen ihren Kummer. Kinder spüren das und sie trauern ebenfalls. Aber sie trauern anders. In diesen familiären Konstellationen bleibt für die Kinder oft kein Raum zum Ausdruck und zum Austausch ihrer Gefühle.
- Kinder im Grundschulalter sind neugierig und an Geheimnissen von Leben und Tod höchst interessiert. Sie haben die ausschließende Haltung der Gesellschaft noch nicht verinnerlicht. Durch „Hospiz macht Schule“ wird ihre Kritikfähigkeit an gesellschaftlichen Positionen geschult

Welche Themen werden besprochen?

- 1. Tag: Werden und Vergehen, Wandlungserfahrung
- 2. Tag: Krankheit und Leid
- 3. Tag: Sterben und Tod
- 4. Tag: Vom Traurig-Sein
- 5. Tag: Trost und Trösten – Abschlussfest

Jeder Tag steht unter einem thematischen Schwerpunkt. Im Lauf der Woche werden die Kinder behutsam an die „schwereren“ Themen wie Tod und Trauer heran geführt. Die positiven Aspekte von Trost runden das Wochenkonzept freundlich und „leicht“ ab.

So können die Kinder im Rahmen der Projektwoche vielfältig an ihr alltägliches Erleben anknüpfen. Gleichzeitig erhalten sie eine präventiv wirksame Unterstützung bei späteren Erfahrungen mit Tod, Trauer und Abschied.

Das Lernen im Projekt ist auch aus der Sicht der Grundschulpädagogik eine große Chance, Entwicklungsprozesse in der kulturellen Bildung von Kindern zu fördern und zu gestalten. (Vgl. Die Grundschulzeitschrift 1/2018)

Bereits seit dem Jahr 2008 finden an saarländischen Grundschulen Projektwochen „Hospiz macht Schule“ statt. Wir machen dabei regelmäßig die Erfahrung, dass Kinder von sich aus mit großer Offenheit, Neugierde und Begeisterung an die Themen herangehen.

Was bieten wir?

- Wir möchten die Kinder an wichtige Themen des Lebens heranzuführen.
- Wir möchten den Kindern in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit geben, all ihre Fragen zu stellen und so wahrheitsgemäß wie möglich zu beantworten.
- Wir gehen spielerisch, phantasievoll und behutsam vor.
- Die Hospizmitarbeiter haben jahrelange Erfahrung im Umgang mit diesen sensiblen Themen, sie sind ausgebildet und kompetent die Fragen der Kinder zu beantworten.

Was haben wir vor?

- Sechs ehrenamtliche Hospizhelfer*innen sind für den Zeitraum einer Woche in der Grundschulklasse Ihres Kindes.
- Neben den Aktionen in der gesamten Gruppe, arbeiten die Hospizhelfer*innen mit fünf bis sechs Kinder in einer konstanten Kleingruppe während der ganzen Woche zusammen.
- Jeder Tag steht unter einem Besonderen Aspekt und baut auf den vorangegangenen Tag auf.
- Wir basteln, pflanzen, lesen, malen, spielen, reden und schreiben, wir hören Musik und wir schauen gemeinsam einen Film an
- Ein Arzt/Ärztin besucht die Klasse und am letzten Tag wollen wir gemeinsam mit den Kindern und den Eltern ein Abschiedsfest feiern.